

Anwesend waren:

Uwe Kramer

Ausschussvorsitzender
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Ute Haupt
Claudia Schmidt
Beate Gellert
Tobias Heinicke

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Anna Manser

stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Ulrike Pilz

stellv. stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Verwaltung:

Alexander Frolow
Stefanie Goy
Ivanka Somborski
Annett Fritzsche
Beate Erfurth
Uwe Weiske
René Lukas

Leiter Fachbereich Bildung
Jugendhilfeplanerin
Leiterin Abteilung besondere soziale Dienste
Sozialplanerin
Kitafachplanerin
Sozialplaner
Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Dr. Gaby Hayne

stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Jan Döring

Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohnerfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung wurde von **Herrn Kramer**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine Anmerkungen zur Tagesordnung, sodass **Herr Kramer** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Es wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 15.11.2022
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Bericht Aktionsprogramm des Bundes - Aufholen nach Corona (2021)
Vorlage: VII/2022/04952
- 6.2. Ergebnisse des Bildungsberichtes "Frühkindliche Bildung"
Vorlage: VII/2022/05025
7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Anregungen

nicht öffentlicher Teil:

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 15.11.2022
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen
15. Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 15.11.2022

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 15.11.2022 sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 Mitteilungen

zu 6.1 Bericht Aktionsprogramm des Bundes - Aufholen nach Corona (2021) Vorlage: VII/2022/04952

Frau Somborski informierte anhand einer Präsentation zum Aktionsprogramm des Bundes „Aufholen nach Corona“.

Frau Pilz stellte fest, dass die Projekte bis 31.12.2022 konzipiert und beantragt sind. Sie erkundigte sich, wie die Restmittel ausgeschöpft werden.

Herr Frolow teilte mit, dass ca. 100.000 Euro Restmittel vorhanden sind. Es ist beabsichtigt, eine Antragsrunde zu eröffnen, um die Restmittel sinnvoll verteilen zu können.

Frau Gellert fragte, wann die Träger einen Antrag für diese Restmittel einreichen können.

Herr Frolow sagte, dass die Verwaltung rechtzeitig eine Information dazu geben wird. Es müssen hierbei entsprechende Fristen eingehalten werden.

Frau Gellert bemerkte, dass jetzt erst die Auswirkungen der Corona-Pandemie ersichtlich sind. Es sind beispielsweise sehr hohe Defizite bei der Frühförderung der Kinder festzustellen. Sie wies darauf hin, dass die Begegnung und die Motivation von Kindern nochmalig und weiterhin zu fördern ist.

Frau Somborski sagte, dass die Verwaltung entsprechend ihrer Ergebnisse eine Rückmeldung an das Land Sachsen-Anhalt vollzogen hat. Der Bedarf einer längerfristigen Förderung solcher Projekte ist notwendig.

Frau Schmidt wies darauf hin, dass im Rahmen der Kinder- und Jugendfreizeit eine Summe von ca. 70.000 Euro an die Träger ausgezahlt worden ist. In dem Bereich der zusätzlichen Schulsozialarbeit aber noch nicht. Sie erkundigte sich nach vorliegendem Grund.

Frau Somborski erwähnte, dass für das Jahr 2020/2021 eine Summe von ca. 70.000 Euro zur Verfügung gestellt worden ist. Sie wies darauf hin, dass deutlich mehr Anträge gestellt wurden. Dabei ist zu beachten, dass der Aufruf vonseiten des Landes Sachsen-Anhalt sehr kurzfristig kam. Es war nicht möglich, dass so viele Träger in der Kürze der Zeit ihre Projekte umsetzen konnten.

Herr Kramer erinnerte daran, dass der Aufruf vonseiten des Landes Sachsen-Anhalt in der ersten Woche der Sommerferien kam.

Herr Kramer bedankte sich für die Ausführungen.

Es gab keine weiteren Fragen.

Der Bericht Aktionsprogramm des Bundes „Aufholen nach Corona“ (2021) wurde von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Der Bericht ist im Session hinterlegt.

zu 6.2 Ergebnisse des Bildungsberichtes „Frühkindliche Bildung“ Vorlage: VII/2022/05025

Frau Fritzsche informierte anhand einer Präsentation über die Ergebnisse des Bildungsberichtes „Frühkindliche Bildung“.

Frau Manser bezog sich auf die soziodemografische Darstellung der Rahmenbedingungen auf Seite 4. Sie fragte, ob die unteren grafischen Ausschnitte die Silberhöhe und die Südstadt sind.

Frau Fritzsche bejahte dies.

Frau Fritzsche wies darauf hin, dass es besondere Stadtgebiete gibt, in denen es eine hohe Konzentration von Problemlagen gibt. Das sind hauptsächlich die Großwohnsiedlungen in Halle (Neustadt, Silberhöhe, Südstadt, Heide-Nord), aber auch Freimfelde und die südliche Innenstadt. Diese sind in der Karte speziell eingefärbt.

Frau Pilz fragte, inwieweit man die weißen bzw. farblich leeren Kartenabschnitte deuten kann.

Frau Fritzsche sagte, dass in diesen Gebieten aus Datenschutzgründen keine Kinder in Bedarfsgemeinschaften ausgewiesen wurden. Die Fallzahlen waren zu gering.

Frau Schmidt erkundigte nach dem Betreuungsschlüssel.

Frau Fritzsche teilte mit, dass er nach der Betreuungsart Hort, Kinderkrippe oder Kindergarten berechnet wird.

Frau Erfurth sagte, dass der Betreuungsschlüssel in Sachsen-Anhalt 1:11 bei den Kindergartenkindern und in der Kinderkrippe 1:5 beträgt.

Frau Gellert bemerkte, dass die Erzieher*innen eine deutlich höhere Nettoarbeitszeit in den neuen Bundesländern haben. Die Kindergärten haben dementsprechend 12 Stunden am Tag geöffnet. Diesen Aspekt sollte man bei dieser Problematik nicht vergessen.

Frau Gellert bezog sich auf die pandemiebedingte Einschränkung in der Diagnostik und der Frühförderung. Sie sagte, dass eine Diagnostik teilweise gar nicht stattgefunden hat. In verschiedenen sozialen Schwerpunktschulen wurden ganze Klassen zurückgestellt und das spiegelt ganz erhebliche Defizite wider.

Es gab keine weiteren Fragen.

Herr Kramer bedankte sich für die Ausführungen.

Die Ergebnisse des Bildungsberichtes „Frühkindliche Bildung“ wurden von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Die Ergebnisse sind im Session hinterlegt.

zu 7 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es gab keine Anfragen von Fraktionen und Stadträten.

zu 8 Anregungen

Herr Kramer regte an, dass die Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung am 17.01.2023 wegen fehlender Tagesordnungspunkte ausfällt.

Da es keine weiteren Anregungen gab, beendete Herr Kramer den öffentlichen Teil und bat, um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Uwe Kramer
Ausschussvorsitzender



René Lukas
Protokollführer